



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag zur Tagesordnung gemäß § 6 Abs. 1 GeschO seitens der CDU Fraktion
Hier: Sachstandsbericht Breitbandinfrastruktur in Hagen

Beratungsfolge:

14.02.2017 Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, für die Anfrage der CDU Fraktion eine schriftliche Stellungnahme, zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, zu fertigen.

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Die Entwicklung auf dem Breitbandmarkt vollzieht sich derzeit sehr rasch. Sowohl die Marktmodelle als auch die Techniken entwickeln sich ständig weiter, so dass mittlerweile insbesondere bei den Verlegetechniken deutlich schnellere und günstigere Verfahren eine kurzfristige Erschließung von Stadtteilen oder Gewerbegebieten ermöglichen. Zusätzlich sind derzeit so viele Fördermittel von Bund und Land einzuwerben, wie nie zuvor. Aus diesem Grund erscheint es vordringlich, zeitnah die Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Infrastruktur in Hagen zu nutzen.

Anlage : Antrag der CDU Fraktion

Antrag



CDU

Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
58095 Hagen

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

Telefon: 02331 207 3184
Telefax: 0322 23942496

Dr. Stephan Ramrath

E-Mail: boehm@cdu-fraktion-hagen.de

- im Hause

Dokument: 2017_02_14_antrag_stea_breitbandversorgung_aktuellersachstand.docx

02. Februar 2017

Antrag für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14. Februar 2017

Sehr geehrter Herr Dr. Ramrath,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der in der Fassung des V. Nachtrages vom 15. Dezember 2016 beantragen wir den folgenden Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht Breitbandinfrastruktur in Hagen

1. Bericht der Verwaltung

A. Genossenschaft im Lennetal

- Wie viele Firmen und Privathaushalte sind bis Ende Januar beigetreten?
- Welche Ergebnisse und Erkenntnisse ergab die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten und der Kabelverlegung?
- Wurden auch schnelle und günstige Verlegetechniken wie das Microtrenching geprüft?
- Wie werden die weiteren Erfolgssichten für das Genossenschaftsmodell bewertet?

B. Beratungsunternehmen MICUS Strategieberatung GmbH

- Wie wurde der Auftrag an die MICUS Strategieberatung GmbH konkret formuliert?
- Welche konkreten Förderanträge sollen zum 28.02.2017 gestellt werden?
- Welche Ortsteile sollen in den Förderanträgen berücksichtigt werden?
- [ggf. nicht-öffentliche] Wurde der vom Bund für Hagen bewilligte Zuschussrahmen für Beratungsleistungen in Höhe von 50.000 Euro ausgeschöpft oder überschritten?

C. Breitbandkoordinator

- Derzeit nimmt der Geschäftsführer der HAGENagentur die Aufgabe des Breitbandkoordinators wahr. Das Land fördert den Einsatz so genannter Breitbandkoordinatoren mit dreimal 50.000 Euro (2016-2018). Wurde hier ebenfalls ein entsprechender Förderantrag gestellt?
- Soll der künftige Breitbandkoordinator bei der Stadt Hagen oder bei der HAGENagentur tätig werden?

D. "Ländlicher Raum"

Seitens des Landes NRW wurden die Ortsteile Garenfeld, Berchum (mit Tiefendorf), Holthausen, Delstern und Dahl als "ländlicher Raum" eingestuft. Hierzu gibt es Landesprogramme (ELER und RWP).

- Wird für diese Ortsteile ein Ausbau vorgesehen und eine Förderung beantragt?
- Welche Entwicklungschancen bestehen für das Nahmertal?

E. Markterkundungsverfahren 2016/2017, Deutsche Telekom und Vectoring

Die Telekom hat angekündigt, nahezu stadtweit (lt. HAGENagentur vom 15.11.2016 für ca. 90% der Hagener Haushalte) das Vectoring-Verfahren einzurichten. Durch die Verwendung dieser Technik werden einerseits Mitbewerber beim Breitbandausbau behindert, andererseits bleiben selbst nach der „Vektorisierung“ stattliche Lücken in der Breitbandversorgung zurück.

- Wie sieht die Verwaltung die Erschließung des Stadtgebiets mit Vectoring-Technik?
- Welche Telekommunikationsunternehmen haben für welche Ortsteile Ausbauaktivitäten in Aussicht gestellt bzw. angemeldet?
- Wie sieht konkret der Zeitplan der Telekom aus?
- Gibt es Mitbewerber, die sich vor Ort bei konkreten Projekten durch Vectoring beeinträchtigt sehen?
- Wäre in diesem Fall eine Beschwerde denkbar, wie Sie der Bürgermeisters der Gemeinde Niederkrüchten bei der Netzagentur eingelegt hat (s.a.: Artikel Welt am Sonntag vom 22.01.2017)
- Sind Alternativlösungen in Zusammenarbeit Dokom21, Unitymedia oder anderen Anbietern wie zum Beispiel in den Gewerbegebieten Herbeck und Sudfeld denkbar?
- Welche Lösung ist für die Unternehmen in Hagen-Kabel angedacht?

F. Neues Förderprogramm des Bundes für den Ausbau in Gewerbegebieten

- Ist das o.g. neue Förderprogramm auch für Hagen nutzbar?

2. Diskussion
3. ggf. Anträge

Begründung:

Die Entwicklung auf dem Breitbandmarkt vollzieht sich derzeit sehr rasch. Sowohl die Marktmodelle als auch die Techniken entwickeln sich ständig weiter, so dass mittlerweile insbesondere bei den Verlegetechniken deutlich schnellere und günstigere Verfahren eine kurzfristige Erschließung von Stadtteilen oder Gewerbegebieten ermöglichen. Zusätzlich sind derzeit so viele Fördermittel von Bund und Land einzuwerben, wie nie zuvor. Aus diesem Grund erscheint es vordringlich, zeitnah die Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Infrastruktur in Hagen zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Gerhard Romberg
Fraktionssprecher


F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer